

AG K10plus Katalogisierung

Protokoll der Webkonferenz am 13. Januar 2023

Teilnehmer:

Ute Bauer	BLB Karlsruhe
Petra Bengtson	TIB Hannover
Christina Billand	IAI Berlin
Angelika Englert	UB Heidelberg
Maren Hildenbrand	UB Stuttgart
Silke Horny	BSZ Konstanz
Claudia Liebl	KIM Konstanz
Julia Neumann	VZG Göttingen
Manuela Sauerwein	UB Erfurt
Katharina Schmidt	SUB Hamburg
Kim Weber	ZBW Kiel/Hamburg

Gäste:

Renate Berger	VZG Göttingen
Andrea Diedrich	VZG Göttingen
Lena Hassel	BSZ Konstanz
Kim Hornung	BSZ Konstanz

Entschuldigt:

André Hohmann	SLUB Dresden
Beate Hultschig	SB Berlin
Ursula Jacob	SULB Saarbrücken

Protokoll:

Manuela Sauerwein	UB Erfurt
-------------------	-----------

Tagesordnung:

TOP 1	Katalogisierungsunterlagen	2
1.1	Praxishinweis Testmaterial	2
TOP 2	3R-Projekt	2
TOP 3	Sonstiges	2
3.1	K10plus-Sprechstunde Nutzung von Datensätzen/Korrekturverfahren	2
3.2	Dubletten bei fortlaufenden Ressourcen	3
3.3	Umgang mit „unechten“ Handles	3
3.4	Umgang mit „DOI der Veranstaltung“ in Titelaufnahmen für die Konferenzveröffentlichung	3
3.5	ZDB: Bestandsangaben in Feld 7120	3
3.6	Nachweis lizenzfreier Online-Zeitschriften in der ZDB	3

TOP 1 Katalogisierungsunterlagen

1.1 Praxishinweis Testmaterial

Der Praxishinweis Testmaterial ist fertiggestellt und kann in Kürze veröffentlicht werden. Die Mitglieder der AG K10plus Katalogisierung danken den Mitwirkenden.

TOP 2 3R-Projekt

Als Titel für das Erschließungshandbuch (bisheriger Arbeitstitel) wurde „RDA DACH“ bzw. die Langform „RDA DACH – Standard für die Erschließung in Bibliotheken“ festgelegt.

Das Projekt „3R für DACH-Bibliotheken“ wurde offiziell am 31.12.2022 beendet, es gibt jedoch einige Nacharbeiten. Ein Beta-Release mit Review-Verfahren für die Fachgruppe Erschließung soll in Kürze stattfinden. Das erste reguläre Release ist für Frühjahr 2023 angedacht, das überregionale „Praxis-Update RDA“ für Multiplikator*innen der Verbände aktuell für Mai/Juni 2023 geplant.

TOP 3 Sonstiges

3.1 K10plus-Sprechstunde Nutzung von Datensätzen/Korrekturverfahren

Das Format der K10plus-Sprechstunde wird allgemein positiv bewertet. An der ersten Sprechstunde am 24.11.2022 nahmen ca. 265 Personen, an der zweiten Sprechstunde am 28.11.2022 ca. 210 Personen teil.

Es gab Rückfragen zum Korrekturverfahren bei:

- URL-Änderungen (auch nicht mehr funktionierende Links). In den Handbüchern E-Books und Korrekturverfahren ist zurzeit nicht vorgesehen, dass bei URL-Änderungen informiert wird. Das Thema wurde auch innerhalb der Verbundzentralen diskutiert. Allgemeine Meinung ist, dass nach der Änderung eine Mailbox notwendig ist.
- Ergänzung des Feldes 418X, wenn ein entsprechendes Feld 417X vorhanden ist. Da die Belegung von Feld 418X fakultativ ist, sollen Ergänzungen ohne Rücksprache oder Information der beteiligten Bibliotheken möglich sein. Eine Ergänzung von Feld 417X erfordert jedoch eine vorherige Rücksprache per Mailbox. Diese Regelung wird von der AG K10plus Katalogisierung nochmals bestätigt.
- Änderung in Feld 0500 von Av* in Af* bei einem Zeitschriftenband, der gleichzeitig in einer monografischen Reihe erscheint und keinen unabhängigen Titel aufweist, die Verknüpfungen zu monografischer Reihe und Zeitschrift aber schon bestehen. Es handelt sich in der Regel um Altlasten, die früher falsch codiert wurden. Da sich an der Struktur des Datensatzes nichts ändert, sollen keine Mailboxen geschrieben werden. Es darf geändert werden.

3.2 Dubletten bei Teilen fortlaufender Ressourcen

Betroffen sind Teile monografischer Reihen, die gleichzeitig als Teil einer Zeitschrift erscheinen. Diese werden gemäß Handbuch [Fortlaufende Ressourcen und deren Teile](#), Kapitel 3.6.2 als Aufsätze erfasst. Anhand eines konkreten Falls wird diskutiert, ob es zulässig ist, hier dublette Aa-Aufnahmen anzulegen, die nur mit der monografischen Reihe verknüpft sind. In Altdaten können in solchen Fällen Dubletten vorkommen. Allgemeiner Konsens besteht darin, dass diese Altfälle so belassen werden. Bei Datensätzen, die im K10plus erfasst wurden, wird jedoch gemäß dem Handbuch verfahren.

3.3 Umgang mit „unechten“ Handles

„Unechte“ Handles, aus denen man keine Resolving-URL mit [http://hdl.handle.net/...](http://hdl.handle.net/) bilden kann, sollen ignoriert werden. Ein entsprechender Kommentar wird in der Format-Dokumentation und evtl. im Handbuch E-Books eingefügt.

3.4 Umgang mit „DOI der Veranstaltung“ in Titelaufnahmen für die Konferenzveröffentlichung

Die TIB vergibt im Rahmen des ConflDent-Projekts DOI für Veranstaltungen und möchte diese DOI in den Titelaufnahmen für die Konferenzveröffentlichungen angeben. Der DOI der Veranstaltung ist kein Identifier der Manifestation, sondern gehört strukturell zum Normsatz der Veranstaltung. Die Angabe dort ist jedoch in den Nachfolgesystemen (Discovery-System etc.) nicht sichtbar. Es wird diskutiert, in welchem Feld diese Information abgelegt werden kann, sodass sie auch in den Nachfolgesystemen sichtbar wird. Ein DOI der Veranstaltung kann nicht in Feld 2051 erfasst werden, da er sich nicht auf die Veröffentlichung selbst bezieht. Eine Erfassung in Feld 2198 wird abgelehnt, da dieses Feld sonstigen Standardnummern vorbehalten ist. Auch das Erfassen der Information in Feld 4201 wird als ungünstig empfunden. Eine Lösung kann das Ablegen in Feld 4961: URL für sonstige Angaben zur Ressource sein. Die Art der Information kann in den Unterfeldern \$y und \$3 angegeben werden (Eintrag z. B.: \$yDOI der Veranstaltung\$3Zusätzliche Angaben).

3.5 ZDB: Bestandsangaben in Feld 7120

In der ZDB wird geplant, die Felder 7120 (Bestandsangaben in maschinell interpretierbarer Form) und 7140 (Lizenzzeiträume in normierter Form) zu einem Feld zusammenzuführen. Die darin enthaltenen Angaben sollen vereinheitlicht werden, um eine verbesserte automatisierte Auswertung zu ermöglichen. Ausführliche Informationen stehen im Wiki der DNB: [Optimierung des Datenformats der ZDB-Bestandsdaten](#).

Im Vorfeld haben die Bibliotheken über die Verbundzentralen Listen mit fehlerhaften Einträgen erhalten, die nach Möglichkeit vor der Umstellung bereinigt werden sollten. Derzeit wird mit der ZDB-Zentralredaktion geklärt, wie verfahren werden soll, wenn die Korrekturen vor Umstellung des Formats nicht abgeschlossen werden können. Die betroffenen Bibliotheken werden direkt über die Verbundzentralen informiert.

3.6 Nachweis lizenzfreier Online-Zeitschriften in der ZDB

Bestandsdaten lizenzfreier Online-Zeitschriften aus GBV-Bibliotheken werden seit der vollständigen Aktualisierung der GBV-Bestandsdaten im 2. Halbjahr 2022 nicht mehr in der ZDB nachgewiesen. Die ZDB wird als Nachweisinstrument für die Fernleihe betrachtet, insofern sollen laut VZG-Entscheidung Zeitschriften, die ohnehin lizenzfrei erhältlich sind, hier nicht mehr erscheinen. GBV-Bestandsdaten für alle Zeitschriften, bei denen die URL mit „\$4LF“ gekennzeichnet ist, entfallen in der ZDB. Diese Vorgehensweise wird als ungünstig empfunden, da die Bestandsdaten aller ande-

ren Bibliotheken außerhalb des GBV in der ZDB verfügbar sind. Die Problematik wird an Frau Berger gemeldet mit der Bitte um Überprüfung dieser Entscheidung.

Manuela Sauerwein

16.01.2023